

Haushaltsausschuss

Protokoll der 6. Sitzung



Die 6. Sitzung des Haushaltsausschusses fand am 27.09.2021 um 16:00 im AStA-Plenumsraum statt und wurde von Julius Sommer geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Giselle Ruynat verfasst.

Haushaltsausschuss des 64.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Julius Sommer (Vorsitz)
Giselle Ruynat (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung	1
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 3	Wahl eines*einer Protokollanten*in	1
TOP 4	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
TOP 5	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 6	Behandlung vorliegender Finanzanträge	1
I.	Finanzantrag: kontrA	1
TOP 7	Besprechung/ Beschließung Richtlinien	Fehler! Textmarke nicht definiert.
TOP 8	Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat	4
TOP 9	Besprechung von Protokollen	5
TOP 10	Verschiedenes	

Anwesenheit Ausschussmitglieder

Julius Sommer	CampusGrün
Lisa-Nicole Bücken	CampusGrün
Felix Gericke	RCDS
Brendon Karic	LHG
Giselle Ruynat	Juso-HSG
Isabel Dieckmann	RCDS

Anwesenheit Antragsteller*innen/Gäste/Finanzreferat

Jonas Landwehr	kontrA
----------------	--------

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	SDS	SDS .dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Nein/Enthaltung)

TOP 1 Begrüßung

Julius Sommer begrüßt die Anwesenden um 16:05.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Haushaltsausschuss ist mit 6 Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 3 Wahl eines*einer Protokollanten*in

Giselle Ruynat wird als Protokollant*in bestätigt

TOP 4 Annahme von Dringlichkeitsanträgen

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

TOP 5 Feststellung der Tagesordnung

Da sich David vom Finanzreferat verspätet, wird der ursprüngliche TOP 6 „Bericht des Finanzreferats“ hinter die Beschließung der Richtlinien geschoben. Die Tagesordnung wird bestätigt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

TOP 6 Behandlung vorliegender Finanzanträge

I. Finanzantrag: kontra

Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.

*Im Projekt „kontra – Antisemitismus bekämpfen“ organisiere ich Veranstaltungen rund um das Thema Antisemitismus. In den letzten Semestern konnten durch die Unterstützung der Studierendenschaft sowie verschiedener anderer Organisationen wie etwa dem JuFo der DIG Münster viele Vorträge stattfinden, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven kritisch mit Antisemitismus auseinandersetzen. Seit Beginn der Corona-Pandemie finden die Vorträge online über Zoom statt. Für den nächsten Monat habe ich zwei Referenten eingeladen. Constantin Luft wird am 07.10. (Beginn: 18 Uhr) über Antisemitismus im deutschen Rechtssystem sprechen und dabei auf die Frage eingehen, warum die deutsche Justiz im Umgang mit antisemitischen Vorfällen immer wieder versagt. Kai Schubert wird in seinem Vortrag am 13.10. (Beginn: 18 Uhr) der grundlegenden Frage der Definition von israelbezogenem Antisemitismus nachgehen. Ein Themenbereich, der nicht zuletzt auch die pädagogische Arbeit und die Bildungsarbeit in Bezug auf Antisemitismus berührt. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie werden beide Veranstaltungen über Zoom durch-geführt. Bei vergangenen Veranstaltungen schwankte die Anzahl der Zuhörer*innen im Bereich von 20-130. Für die Durchführung der beiden Veranstaltungen beantrage ich **350 €**. Diese setzen sich zusammen aus den Honoraren für Herr Luft (150 €) und Herr Schubert (200 €). Die Ankündigungstexte der beiden Vorträge hänge ich an.*

Constantin Luft: Antisemitismus und Rechtssystem (07.10.2021, 18 Uhr)

Erst kürzlich hat Ronen Steinke mit seiner als „Anklage“ formulierten Monographie Terror gegen Juden darauf hingewiesen, dass die bundesdeutsche Justiz im Umgang mit antisemitischen Vorfällen strukturell defizitär agiert.

Der Vortrag soll diese These insofern stützen und präzisieren, dass es sich weniger um ein Regelungsdefizit als vielmehr um ein Anwendungsdefizit handelt. Das Normengefüge unserer Rechtsordnung verfügt über ausreichende Wertungsreserven, um (diverse Formen des) Antisemitismus wirksam zu bekämpfen. Jedoch lässt sich anhand von prototypischen Fällen veranschaulichen, dass den Gerichten bereits im Ausgangspunkt die sozialwissenschaftlich informierte Sensibilität für das Phänomen des modernen Antisemitismus fehlt. Kurzum: Es mangelt an theoretischer Fortbildung.

Vor diesem Hintergrund werden besonders kontroverse Urteile („Kuwait-Airways“, „Brandanschlag auf die Wuppertaler Synagoge“, „antisraelische Parolen und Versammlungsrecht“) präsentiert und daran anknüpfend mögliche Lernziele für die zukünftige Gerichtspraxis zur Diskussion gestellt. Es folgen abschließende Beobachtungen zur aktuellen Debatte bezüglich „Antisemitismus als Rechtsbegriff“, die sich im Nachgang der Gesetzesnovelle zu § 46 II 2 StGB (antisemitische Beweggründe einer Straftat) formiert hat.

Kai Schubert: Debatten über den Nahostkonflikt, „Israelkritik“ und Antisemitismus. Einführung in ein kontroverses Themenfeld (13.10.2021, 18 Uhr)

Sobald sich politische Debatten um den israelisch-arabischen Konflikt drehen, ist wird häufig ein Muster erkennbar: Manche Äußerungen über den Staat Israel werden als Antisemitismus kritisiert, wogegen eingewandt wird, politische Kritik müsse selbstverständlich möglich sein – und dürfe keinesfalls tabuisiert werden. Deutlich wird regelmäßig eine große Unsicherheit, wa-rum und welche Handlungen gegenüber dem Staat Israel als antisemitisch bewertet werden können.

Der Vortrag führt in das Phänomen israelbezogener Antisemitismus ein. Dabei sollen u.a. folgende Fragen angesprochen werden: Wie haben sich die Ausdrucksformen des Antisemitismus nach 1945 verändert? Seit wann und warum ist der Hass auf Israel so zentral? Handelt es sich tatsächlich um einen „neuen Antisemitismus“, wie häufig zu hören ist? Welche Abgrenzungs-versuche von Kritik und Antisemitismus werden diskutiert und was sind ihre Probleme? Welche Möglichkeiten der pädagogischen Bearbeitung bestehen? Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Interessierte aus pädagogischen Arbeitsfeldern. Der Referent Kai E. Schubert studierte Politikwissenschaft, Judaistik und Interdisziplinäre Antisemitismusforschung. Er ist seit Jahren in der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit tätig und promoviert an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Julius: Gibt es ein Werbekonzept für die Veranstaltungen?

Jonas: Instagram, Facebook sowie der Asta-Newsletter haben sich bewährt, vor allem um Studierende zu erreichen. Die Teilnehmerzahl ist noch nicht sicher, aber ich bin zuversichtlich, dass wir über die genannten Kanäle viele erreichen werden. Natürlich ist die TeilnehmerInnenzahl schlussendlich auch abhängig von der Thematik der Vorträge.

Julius: Warum erhält der Referent Schubert 200€ Honorar und Referent Luft 150€. Wurde hier verhandelt?

Jonas: Herr Luft hat mich kontaktiert, da er einen ähnlichen Vortrag schon einmal gehalten hat. Wir haben ihm ein Honorar von 150€ angeboten, welches er angenommen hat. Herr Schubert hingegen wurde von mir angefragt, woraus sich die 200€ ergaben. Die Honorare sind also das Ergebnis von Verhandlungen.

Julius leitet die Abstimmung ein.

Abstimmungsergebnis (3/2/1)

Felix verabschiedet sich. Es verbleiben 5 Mitglieder des HHA.

TOP 7 Besprechung/ Beschließung Richtlinien

Isabell: Warum steht §1 Abs. 6 nicht mit unter dem §2 Verpflegung?

Julius: Dafür gibt es historische Gründe, §2 kam erst später dazu. Sowohl ein Verschieben von §1 Abs. 6 als auch ein Belassen in der jetzigen Form würden Sinn machen. Man könnte §1 Abs. 6 zu §2 Abs. 1 machen.

Verständnisfrage von Giselle und Brandon, Julius erklärt

Isabel: Ich bin dafür, dass es zu §2 Abs. 1 werden soll. Kann man nicht §1 Abs. 6 einfach rausfallen lassen? Wo liegt der Unterschied zwischen dem jetzigen §1 Abs. 6 und dem §2 Abs. 1?

Giselle: Der Unterschied liegt darin, dass es in §2 Abs. 1 um Finanzanträge ausschließlich für Verpflegung geht und in §1 Abs.6 um eine angemessene Verpflegung der ReferentInnen, unabhängig davon, wie die Finanzierung aufgeteilt ist.

Julius: Dabei geht es zum Beispiel auch um die Nachhaltigkeit der Verpflegung.

Isabell: Wenn die Mehrheit für ein Verschieben von §1 Abs. 6 auf §2 Abs. 1 ist, finde ich das in Ordnung.

Julius leitet die Abstimmung ein.

Abstimmungsergebnis

(5/0/0)

Die Richtlinien sind beschlossen.

TOP 8 Bericht des Finanzreferats/ Nachfragen an das Finanzreferat

David: Dieses Mal wurde keine Übersicht geschickt, weil seit letztem Mal nur ein weiterer Antrag bewilligt wurde. Es gibt nichts Außergewöhnliches zu berichten. Der Nachtragshaushalt ist jetzt fertig, weshalb es möglichst nächste Woche eine HHA-Sitzung geben sollte, damit der Nachtragshaushalt in der Woche darauf ins Stupa kommt. Ich scheide zum 30.9 aus dem Finanzreferat aus, bin in der Übergangszeit aber noch da. Es gibt weiterhin einen kommissarischen Asta.

Julius: Schickt uns bitte noch heute den Nachtragshaushalt damit wir ihn an die Einladung für nächste Woche hängen können.

TOP 9 Besprechung von Protokollen

Es liegen zwei Protokolle zur Bestätigung vor.

I. Protokoll zur 4. Sitzung

Julius: Die Stimmverteilung sollte J/N/E geschrieben werden. Wir schicken eine neue Vorlage herum und ändern es in den früheren Protokollen.

(an Brandon) Wie hast du es geschrieben?

Brandon: Mit J/E/N, das war damals noch die Norm.

Julius: Dann ist das ein Änderungsantrag. Gibt es Gegenrede?

Es gibt keine Gegenrede. Julius leitet die Abstimmung ein.

Abstimmungsergebnis

(5/0/0)

Das Protokoll der 4. Sitzung ist somit bestätigt.

II. Protokoll zur 5. Sitzung

Julius: Ich stelle denselben Änderungsantrag bezüglich der Strukturierung der Abstimmungsergebnisse in J/N/E. Ich würde Dominik anfragen, wie er die Abstimmungsergebnisse geschrieben hat und ggf. um Änderung bitten.

Julius leitet die Abstimmung ein.

Abstimmungsergebnis
(5/0/0)

Das Protokoll der 5. Sitzung ist somit bestätigt.

TOP 10 Verschiedenes

Julius: Es liegt kein neuer Antrag vor, trotzdem gibt es nächste Woche eine Sitzung wegen des Nachtragshaushalts des Finanzreferats. Die bestätigten Protokolle sind korrigiert und hochgeladen worden. Die neue Änderung der Richtlinien werde ich in der Datei einfügen und anfragen, ob man die Richtlinien auf unsere Website stellen kann.

Giselle: Wann passt euch das Doodle für den neuen HHA-Termin im WS 21/22 am Besten?

Lisa: Am liebsten in zwei Wochen.

Julius: Ich schließe mich dem an.

Julius Sommer schließt die Sitzung um 16:44.